**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 25=45 (1879)

Heft: 8

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.12.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auf bie Monoftor. Schange, beten er fich jum Theil bemachtigte, |

Im Jahr 1853 wurte Reifgach jum Divisionar beförbert unb tam als Divisionar nach Italien. In bem für Desterreich ungludlichen Feldzug 1859 in Italien fand Reischach bei Ferrasa an ber Sesia (ben 23. Mai), bei Candia (am 25. Mai und 1. Juni) und endlich bei Magenta (am 4. Juni) Gelegenheit, sich auszuzeichnen; in letterer Schlacht brobte bas traftvolle Einsgreisen seiner Division eine ben Desterreichern gunstige Wendung herbeizusühren. Die französischen Garben wurden hinter ben Raviglio zurückgeworsen. Bei ber Ersturmung ber Zollhäuser wurde ber tapfere General, der steils in ben ersten Reihen socht, verwundet und einer seiner Brigabiers, der General Gablenz, übernahm an seiner Stelle das Commando.

Noch 1859 erhielt Neischach bas Commando bes 13. Armeescorps und 1862 wurde er in Rubestand verset. 1872 erfolgte bie Ernennung besselben zu ber Ehrenwurde eines Feldzeugsmeisters.

Reischach hatte für sein tapferes Berhalten in Mailand 1848 bas Militär-Berdiensiltreuz, für sein Benehmen bei Montanara ben Maria-Theresien-Orben und für seine Leistungen bei Magenta bas Commanbeurkreuz bes Leopold-Orbens erhalten. In ben Feldzügen 1848/49 wurde General Reischach breimal verwundet; bei Oreispih erlitt er eine Contusion an der Bruft bet der Gelegenheit, als sein Pferd ihm unter dem Leib durch eine Kanonenstugel getödtet wurde. 1859 bei Magenta erlitt er eine schwere und eine leichte Berwundung. Ursache, daß Reischach 1862 ben Dienst verließ, war eine schwere Kopswunde, welche er sich burch einen Sturz mit dem Pferde zuzog.

Seine letten Lebensjahre verbrachte Reifcach in Benfion. In Folge feiner vielen und ichweren Berwundungen konnte Reifchach, wie berichtet wird, in keinem Bette schlafen. Seit Jahren fuchte er die Nachtruhe in einem Lehnstuhl.

Feldzeugmeister Freiherr von Reischach war ein ritterlicher Soldat; von unerschütterlicher Rube im Gesecht, wußte er mit Scharfblid ben richtigen Augenblid zu ergreifen, um eine entsschebende Wendung herbeizuführen; in folden Augenbliden seite er rudficitelos seine Truppen, boch auch fich felbit, aus; er war immer ber Erfe, welcher ihnen ben Weg zum Siege zeigte.

Felbzeugmeifter Reifchach hat nie ein felbstftanbiges Commando geführt; was er als Felbherr geleistet haben wurbe, ift unbetannt, boch so viel ift sicher, baß er zu vielen Erfolgen ber Oefterreicher sehr wesentlich beigetragen hat. — In ber t. t. Armee wird bas Andenken bieses Mannes wohl noch lange als ein nachahmungswerthes Beispiel verehrt werben.

#### Berichiedenes.

— (Die Expebition nach Stolac.) (Schluß.) Am nächften Tage (20. August) früh Morgens werben vor Allem die durch bas Nachtgesecht eingetretenen Berluste constatirt, die Beschädigungen an Austüssung und Material wieder hergestellt, und es zeigt sich, daß die meisten der scheu gewordenen entlaufenen Pferde sich wieder bet ber lagernden Truppe eingefunden hatten. Ein Feldgendarm mit zwei berittenen Dalmatiner Landesschüßen kommt die Straße heraufgeritten und übergibt eine Meldung des Commandos der britten Brigade, nach welcher die lettere auf den höhen von Irnici lagert.

FML. Baron Jovanovic übersenbet ber Brigabe burch benseiben Felbgenbarm ben Befehl, nunmehr mit Rudficht auf bie Rabe ber zweiten Brigabe enischieben gegen Stolac vorzugehen und bem in ber Festung eingeschloffenen Bataillon Enisah zu bringen. Wie sich später herausstellte, erreichte bieser Beschl jeboch nicht sein Biel, ba nach ber Aussage bes mit ber Uebersbringung betrauten Felbgenbarmen, ber sich in Gesellschaft eines ber Landesschühen in volltommen ausgeplundertem Bustande erst am 21. August im Lager ber britten Brigabe einfand, die Insurgenten ihn und seine Bebedung übersielen, einen ber Landesschühen iblieben, respective massacriten, ihn aber und seinen Begleiter lediglich der Wassen und Kleiber beraubten und sodann zurudsendeten. Nach Absendung bes erwähnten Felbgendarmen

3

seste fich bie 2. Brigabe in Bewegung, erreichte anstandslos Domanovic, bezog baselbst ein Lager und traf sofort Borbereitungen zum Abkochen. Ein von den Insurgenten erschossener Marketender, bessen Leichnam mitten auf der Straße lag, ward bestattet, eine größere Menge Conserven sowie eine Quantität Wein ausgesunden und letztere sosot an die Truppen vertheilt. Gegen 10 Uhr Bormittags, nachdem von Seite der 3. Gebirgsbrigade noch keine Meldungen über die am frühen Morgen and beschlene Borrudung gegen Stolac eingelaufen war, sendete der Divisionar FML. Iovanovic der genannten Brigade den Befehl, sosot über ihre seizige Stellung und die unternommene Borrudung gegen Stolac Meldung zu erstatten.

Der mit ber Ueberbringung biefes Befehles betraute Orbons nang-Officier Lieutenant Beiterer, begleitet von zwei berittenen Schupen, legt ben Beg von Demanovic nach ben Brnici-Boben auf ber burch ben Dubrama-Balb führenben Strafe jum gros Beren Theile im heftigen Feuer ber ben Balb befest haltenten Insurgenten gurud und gelangt, jumeift Carrière reitenb, fammt feinen Begleitern wohlbehalten bet ben Borpoften ber 3. Brigabe Das Brigabe-Commando, welches nunmehr beffimmte Rads richt von ber Ankunft und Siellung ber 2. Brigabe erhalten hat, entfendet zwei Compagnien Jager (bes 3. Raiferjager: und bes 33. Felbjager.Bataillone) jur Gauberung bes gwifden ben beiden Brigaten gelegenen Dubrawa-Balcce und Oberlieutenant Chrinner (Generalftabe Dificier ber 3. Brigate) benütt ben momentanen Rudjug ber fich ju fdwach fuhlenben Infurgenten. um unbehelligt auf ber Strafe nach Domanovic ju gelangen. Rach Ginholung ber Befehle bes Divifions-Commanbos gerath biefer Officier, ba ingwischen bie Insurgenten, verftartt burch bie auf ben Lotwe-Dohen postirten Abtheilungen, bie Strafe wieber vollständig gesperrt hatten, hart ine Gebrange, einem Manne feiner Begleitung wird bas Pferb erfcoffen, er felbft rettet fich, indem er in ben Walb abbiegt und auf einem Umwege bie Stellung feiner Brigate erreicht.

Ingwischen hat fich bie 2. Gebirgebrigabe in Marich gefest, und mahrend bie obenermahnten Jagercompagnien bie Infurgenten von ber Strafe gegen bie Lofme-Dohen gurudwerfen, lagt &DE. Baron Jovanovic biefe Bohen unter bas Feuer ber halben fdweren Batterie nehmen und ein Bataillon bes 27. Infanteries Regimente in ber rechten Flanke, fublich ber Strafe, vorgeben. Diefes Bataillon ftost blos auf fdwachen Wiberftanb, nichtebefto. weniger wird aus einzelnen Baufern auf die porrudende Truppe gefeuert, mahrend andere Baufer, von ben Infurgenten verlaffen, eine Ungahl von Munition enthalten. Diefe Baufer werben in Brant gestedt, und bas Auffladern ber Feuerfaulen tennzeichnet bie Borrudung ber ermahnten Seitencolonne. Auf ber ingwifden freigeworbenen Strafe rudt nunmehr auch bas Gros ber 2. Bris gabe vor, vorbei an ber ichredlich verftummelten Leiche eines armen Jagers, ber mit abgeschnittenem Ropfe in ber Rabe einer Cifterne liegt. Die Bobe von Brnici wirb gewonnen, und ift fomit die Berbindung ber beiben Brigaben vollftanbig bergeftellt. Auf Befehl bee Divifionare ruden fammtliche Abtheilungen ber 3. Brigabe bie ju ben bieber von bem 19. Jagerbataillon allein befetten Sohen von Rremenac vor, magrend bie 2. Brigabe auf ber Brnici-Bobe, einem febr gunftig gelegenen Lagerplate, bis vouatirt. Der fofortige Bormarich gegen Stolac unterbleibt, ba ber Abend bereits hereingebrochen ift.

Während ber Divisionsstad rings um eine mit Stroh anges füllte Reusche lagert, wird ein Türke vorgeführt, ber sich, als er vor den Divisionär hintritt, von jedem andern Türken durch nichts als seine framme Daltung unterscheidet; selbst der unvermetbliche Tschibut fleckt im Gurtel, und groß ist das Erstaunen der Umstehnden, als dieser Muselmann sich als der Cadet-Officiers-Stellvertreter Mihailovic des 32. Infanterie-Regiments vorstellt. Derseibe, der Landessprache volltommen mächtig, gehört der in Stolac eingeschlossenen Garnison an und hat sich, bewogen durch die peinvolle Lage seiner Cameraden, die insbesondere an Massermangel litten, freiwillig erboten, die zum Entsahe herannahenden Truppen, deren Geschühfeuer in Stolac deutlich vernommen wurde, aufzusuchen. Der brave Mann, der im Falle der Entbedung durch die Insurgenten der martervollste Tod er-

wartete und ber in Folge feiner Bertleibung von unferen eigenen Borpoften mit Schuffen begrußt wurbe, erhielt in ber folge für bicfe That bie golbene Tapferteite: Mebaille.

Die Racht verlief ruhig, ohne Storung von Seite ber Infurgenten, welche bie Beit benühten, um bie fruber fart befehten Lotwe. Doben ju raumen und nunmehr mit ihrer gangen Dacht unseren Truppen ben Weg gegen Stolac ju verlegen. Bu biefem Behufe waren ichon fruher ber fubofilld von ben Rremenacs Boben gelegene Steinfogel und bie vor biefen Boben gelegenen, maffin aus Steinen erbauten Baufer, inebefonbere aber bie festungeartige, geräumige, reich ausgestattete Billa bes Bege Samfi Riswan Begovic, eines berüchtigten Insurgentenchefs, bie Strafe, fowie überhaupt bie bie gange Borrudungelinie bominis renden Buntte von ben Infurgenten befest und gur Bertheibis gung hergerichtet worben. Die gulest ermahnte Baufergruppe, burch Mauern und Beden verbunden, murbe burch Berbeis ichaffung von Munition, Berftellung von Schieficharten unb burch Unnaherungehinderniffe aller Art in ein gang formibables Bollwert umgewandelt. Gbenfo murben auf bem ermahnten Steintogel Mauern und fonstige Berftede fur bie mit vorzuge lichen, weittragenben Sinterlatern bewaffneten Schuben bergeftellt. Im Bertrauen auf bie Gestigkeit ihrer Stellung und ibre Bahl (man icant biefelben auf 3000 Dann) erwarteten bie Fanatifer ben Morgen.

Um frühen Morgen bes 21. August eröffnete ber auf ber Kremenac-Dobe postitte Geschüpzug ber 8. Batterie bes 12. Artillerie-Regiments, später burch zwei weitere Geschühe verftartt, bas Beuer, und zwar anfänglich auf bie umliegenben vom Feinbe befetten Soben, fpater jedoch, als man mahrnahm, bag bie an ber Borrudungelinie gelegenen oben beschriebenen Saufer ftark befest fint und jedenfalls fruher genommen werden muffen, auf biese neuen Bielobjecte, mabrend bie auf ber burch bie Reserve (2. Brigade) besetzten Bruikt-Dobe positiren vier ichweren Geschutge unter personlicher Leitung bes Divisions-Artillerie-Commandanten Major Korn auf 4000 Schritte Distang ben gleichfalls oben erwahnten, von ben Insurgenten besetzten Steintogel mit Sohlgefcogen befchießen und hiebet eine folche Pracifion und Erefficher= heit barthun, bağ bei jebem Sohlgeschofe, welches bort gerfpringt, wo foeben noch ber Rauch einer feindlichen Bewehrfalve fichtbar

war, ein allgemeines "Bravo" und "Surrah" erton. Bitdisbestoweniger halten bie Gegner ihre Stellungen mit einer and Unglaubliche grenzenden Auebauer feft. In einer Bofitton, in welcher eine regulare Truppe nur mit bem Aufgebote threr hochften moralifden Kraft ausharren murbe, in Saufern, bie von ben ficher treffenden Beichoffen unferer ichweren Beichute burchlochert, gertrummert, theilweise gu Bruchfteinen gusammen. geschoffen und in Brand gestedt werden, unter gewaltigen Ginbruden, beren erfcutternder Birtung felbft bie Stahlnerven ber Ferzegowsen kaum zu widerstehen vermögen, ersest der witbeste Fanatismus ben schwankenben Muth, und aus ber klaffenben Bresche, in welcher Leiche auf Leiche gebettet liegt, bligen bie Schuse ben zum Sturme anrudenben Jägern entgegen.

Das 3. Raiferjager-Bataillon nimmt bie Baufergruppe im Sturme, hiebet wirffamft unterftust burch eine Compagnic bes 33. Felejager=Bataillone. Rach fiebenftunbigem Gefechte, nachs bem inzwischen burch bas wohlgezielte Beschütfeuer auch ber früher erwähnte Steinfogel von ben Injurgenten gefaubert worben war, ift bie Dieberlage berfelben entichieben und ihr Rudjug artet in regellofe Flucht aus. Die allgemeine Panique wird umfo größer, ale fich bie Dachricht verbreitet, bag im Ruden ihrer fruberen Stellung ber Bojwobe Muffic, ein ebemaliger Bope, mit feinen driftlichen Freischaaren aufgetaucht fet. Eine Schaar ber Flüchtlinge gerath auch wirklich in bie Sanbe biefes Contre-Guerilla-Fuhrers, wobei mehrere Mohamebaner getobtet und der bekannte Insurgentenchef Muftaj Beg, Risvan Begovic sowie breißig feiner Unhanger gefangen werben. Die Insurgenten versoren an biesem Tage circa 300 Tobte, barunter mehrere Anführer. Die Anzahl ber Berwundeten tonnte nicht

ermittelt werben, ba auf bem Befechtefelbe teine folden gurud:

3m Saufe bes Samfi Rievan Begovic, welcher im Gefechte fiel und unter ben Erummern feines Saufes begraben liegt, follen bei hundert Leichen theils verbrannt, theile im Schutte bes niebergebrannten, eingefturzten Bebaubes begraben fein. Die Buchtigung ber Insurgenten war fo wirtfam und bie unter ihnen hiedurch entstandene Banique, wie nachtragtich in Erfahrung ge-bracht wurde, so groß, baß albanesifice Bataillone, welche fich mit ben Aufständischen vereinigen wollten, auf die Rachricht von bem Gefechte fofort wieber in thre Beimat gurudtehrten und daß eine große Angahl flüchtiger Insurgenten, Schutz suchen auf montenegrinisches Gebiet übertrat. So erklärt es sich auch, baß, als GM. v. Schluberer mit seiner Brigade nach kurzer Raft welter gegen Stolac vorrüdte, eine Deputation biefer Stat ihre vollständige Unterwerfung anzeigte und ber Weg bis Stolac offen lag. Roch am felben Tage wurde bas in ber Feftung Stolac eingeschloffen gewesene Bataillon bes 32. Infanterie Regimente von ber Stadt aus mit Lebensmitteln verfeben.

Unfere Berlufte im Gefechte am 21. August 1878 betragen : todt 8 Mann, vermißt 1 Dann, verwundet 2 Officiere (Oberlieus tenant Bictor Conflar Goler v. Innftabten bee 3. Raiferfager-Bataillons und Lieutenant Ferbinand Rrugner bes 33. Felbjager-

Bataillone) und 30 Mann. Am nachsten Tage (22. August) hatte FME. Baron Jovanos vic der ichulobelabenen Stadt feinen Befuch zugedacht. In Begleitung bes Oberft. Brigabiers v. Rlimburg und bes vereinigten Divifions, und Brigabeftabes ritt er am fruhen Morgen in bas lager ber 3. Gebirgebrigabe vor Stolac. Dafelbit fant fich ber Commandant bes ichwergepruften Befahunge-Bataillone, Dberftlieutenant Bachner, aus Stolac ein. Derfelbe murbe von bem Divifions Commandanten und allen anwesenden Officieren auf bas Berglichfte begruft, und aus feinem Munbe erfuhr man, baß bie Garnison bereits zwet Pferbe aufgespeist batte und bie tagliche Ration Baffer per Mann auf zwei Gfloffel herabgefest werden mußte. Auch biefe geringe Quantitat halbfaulen Baffere tonnte nur burch einen nachtlichen Ausfall gewonnen werben, bet welchem bie Manufchaft in mit Tuchern umwidelten Schuben ben aus ber Festung zur Stadt herabführenben ftellen Deg hinabichleichen und, beim Ginfullen ber mitgenommenen Faffer an ber Cifterne burch ein morberifches Feuer aus allen umlics genben Saufern überrafcht, mit ben blos theilweise gefüllten

Fassern in die Festung gurudstüchten mußte. Am anderen Tage (23. August) marfchirte FME. Baron Jovanovic mit der 2. Gebirgsbrigade nach Tasovic, woselbst

Lager bezogen murbe.

Bahrend bie 3. Brigabe, OD. Schluberer, jur Sicherung ber Berbindung Mettovic-Domanovic-Stolac bie gur Berprovians titung ber Festung Stolac noch zurudblieb, marchirte bie 2. Brigade mit dem Divssionestabe am 24. August in Einem Marsche von Tasovic nach Mostar zurud.

Die Rampfe bei Stolac vom 8 bis 21. Auguft tofteten ber 18. Infanterie-Truppen-Division an Tobten: 1 Officier, 104

Dann; an Bermundeten: 4 Officiere, 88 Dann.

Soeben ist in der Librairie internationale Lorentz & Keil, 457 Grand'rue de Pera, Constantinople, erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Procès de Suléimann Pascha.

Traduction du Compte-Rendu officiel des Debats de la cour martiale du Séraskerat

### Georges Marcridès.

Tome premier. Fr. 6.

Das vorliegende Werk erscheint in 2 Bänden. Dasselbe ist eines der wichtigsten Documente, eine zuverlässige Quelle für die Geschichte des letzten Orientkrieges. Die Uebersetzung ist so exact als nur möglich und überall buchstäblich wahr.

# Amerikanische Wind-Züchsen und - Vistolen,

Stahl-Bolzen und Rugeln scheißend, sind als billigstes Vergnügen und Uebung im Scheibenschießen im Freien und im Salon, mit Beigabe vorräthiger Stahl-Bolzen, Rugeln und Scheiben, mit Ga-rantie für Solibität, im Preise von Fr. 60 für Stuper und Fr. 14 für Pistolen, zu haben bei

Leonhard Erni, Maschinenhandlung,

[M-569-Z]

21 Centralhof, Fraumunfterftrage, Burich.